

Innovationsstandort Schweiz

# Internationale Ansiedlungen als Wachstumstreiber

Die Innovationskraft der Schweiz ist global anerkannt. Der Vormarsch der künstlichen Intelligenz zeigt, wie wichtig internationale Vernetzung und die gezielte Ansiedlung ausgewählter Innovationsführer für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts sind.

› Anja Fiedler

Seit über 14 Jahren steht die Schweiz an der Spitze des WIPO Global Innovation Index, einem internationalen Vergleich zur Innovationskraft von Ländern. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft sowie Politik und Behörden: Internationale Technologiekonzerne investieren gezielt in den Standort Schweiz und kooperieren mit führenden Forschungsinstitutionen wie etwa der ETH Zürich und anderen Fachhochschulen. Gleichzeitig trägt eine dynamische Start-up-Szene dazu bei, dass neue Ideen schnell in marktfähige Lösungen umgesetzt werden.

## Schweizer KI-Geschäftsmodelle

KI verändert ganze Branchen und eröffnet Unternehmen enorme Wachstumschancen. Schweizer Firmen nutzen KI längst nicht nur zur Effizienzsteigerung, sondern zunehmend als Basis neuer Geschäftsmodelle. Damit beweist unsere Wirtschaft, dass sie nicht nur Anwendungen entwickelt, sondern aktiv an der Gestaltung grundlegender Technologien beteiligt ist.

Wie stark die Innovationskraft der Schweiz wirkt, zeigte sich Anfang 2026 an der weltgrößten Technologiemesse, der Consumer

Electronics Show (CES) in Las Vegas. Unter dem Motto «Step Into the Future: The Next AI Frontier» präsentierten 23 Schweizer Unternehmen ihre neuesten Entwicklungen: ultradünne Solarzellen, smarte Assistenzgeräte oder Festkörperbatterien, die sich in einer Minute laden lassen. Für viele Schweizer KMU bot die CES nicht nur Visibilität, sondern auch direkten Zugang zu Investoren und internationalen Partnern.

## Standort fördern

Start-ups, die sich an solchen internationalen Messen präsentieren, stehen exemplarisch für die Stärke des Wirtschafts- und Innovationsstandorts Schweiz: Das Land ist prädestiniert für die Entwicklung und Internationalisierung neuer Technologien. Es punktet mit hoch qualifizierten Talenten, innovationsfreundlicher Regulierung, verlässlicher Infrastruktur und gutem Zugang zu Kapital.

Die Schweiz bietet internationalen Investoren eine zukunftssichere Infrastruktur für KI. Ein Beispiel dafür ist der neue Supercomputer Alps in Lugano. Dieser zählt zu den leistungsstärksten Systemen in Europa und bietet Forschung und Industrie die nötige Rechenpower für anspruchs-

volle KI-Anwendungen. Ergänzend hinzu kommt «Apertus», ein gemeinsames KI-Projekt von Hochschulen und dem Schweizer Supercomputing Center in Lugano (CSCS). Es macht modernste KI-Technologie frei zugänglich, stärkt damit die digitale Souveränität und schafft Vertrauen in die Nutzung von KI. Diese Kombination aus Forschungsexzellenz, technologischer Offenheit und Stabilität macht die Schweiz zu einem der attraktivsten Standorte weltweit – unter anderem für Unternehmen, die nachhaltige und vertrauenswürdige KI-Lösungen entwickeln wollen.

## Globaler Wettbewerb

Der globale Wettbewerb um Talente, Technologien und Investitionen verschärft sich allerdings stetig. Um ihre Spitzenposition zu behaupten, muss die Schweiz ihre Innovationspartnerschaften weiter vertiefen – national wie international. Wenn sich führende ausländische Technologieunternehmen in der Schweiz ansiedeln, bringen sie Kapital, Know-how und globale Netzwerke mit. Sie werden Teil der Innovationscluster, geben neue Impulse in Forschung und Entwicklung und schaffen Kooperationen. Besonders für Schweizer KMU eröffnen sich dadurch neue Perspek-

tiven: Zugang zu Technologien, Austausch mit internationalen Forschungsteams und Eintritt in neue Märkte.

So haben sich in den letzten Jahren mehrere auf KI und Robotik spezialisierte Unternehmen im Umfeld von Zürich und Lausanne angesiedelt, die gemeinsam mit Schweizer Start-ups und Zulieferern an neuen Lösungen in der Industrieautomation oder in der Medizintechnik arbeiten. Solche Projekte zeigen konkret, wie internationale Innovatoren und Schweizer KMU gemeinsam nachhaltiges Wachstum schaffen – und wie wichtig es ist, diese Dynamik weiter zu fördern.

Die Standortpromotion legt einen klaren Fokus auf die Ansprache von Unternehmen im Bereich KI und Digitalisierung, die das Schweizer Ökosystem technologisch ergänzen und Synergien schaffen. Switzerland Global Enterprise (S-GE), verbindet zwei sich gegenseitig verstärkende Perspektiven. Gemeinsam mit Bund, Kantonen, Branchenverbänden und Experten unterstützt sie Schweizer KMU bei der Erschließung internationaler Märkte und sucht Kontakt zu Innovationsführern, die das Schweizer Ökosystem sinnvoll ergänzen.

## Schweiz als Best Practice

Innovation entsteht nicht im Alleingang, sondern dort, wo Ideen geteilt, Partnerschaften gepflegt und neues Wissen gemeinsam weiterentwickelt wird. Offenheit und Unternehmergeist bilden das Fundament dieses Erfolgs. Die Schweiz verfügt über beides – und über einzigartige Strukturen, um Innovation systematisch zu fördern. Gerade im Bereich der KI zeigt sich, dass nachhaltiger Erfolg mehr erfordert als Kapital und technologische Spitzenleistungen. Entscheidend ist auch, wie offen und schnell Wissen zirkuliert. Internationale Ansiedlungen bringen neue Impulse, globale Netzwerke und Technologiekompetenz. Schweizer KMU steuern ihr Know-how, ihren Pragmatismus und ihre Marktnähe bei.

Diese enge Zusammenarbeit macht die Schweiz heute zum Best-Practice-Beispiel für verantwortungsvolle und wirtschaftlich wirksame Innovation. Wenn es uns gelingt, diesen Geist der Offenheit und Zusammenarbeit zu bewahren, wird die Schweiz auch in Zukunft eine führende Rolle bei Technologien einnehmen, die nicht nur Fortschritt bringen, sondern einen echten Mehrwert für Wirtschaft und Gesellschaft schaffen. «

Dieser Artikel ist Teil einer Serie zum Thema KI, die in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW erarbeitet

wird. Die Autorinnen und Autoren sind SAIROP-Partner. Mit der Swiss Artificial Intelligence Research Overview Platform SAIROP bringt die SATW wichtige Akteure des Schweizer KI-Ökosystems zusammen und bietet einen Überblick über KI-Dienstleistungen, Forschungsprojekte und Kooperationspartner. SAIROP soll die Zusammenarbeit zwischen Forschung, Industrie und Verwaltung fördern und den Wissenstransfer in der Schweiz unterstützen. Die SATW ist das Expertennetzwerk im Bereich Technikwissenschaften in der Schweiz und steht im Kontakt mit den massgeblichen Schweizer Gremien für Wissenschaft, Politik und Industrie. Die SATW ist politisch unabhängig und nicht kommerziell.



### Serie

#### 04–05/26 Internationale Ansiedlungen als Wachstumstreiber

06/26	Angebote für die verantwortungsvolle Einführung von KI für KMU
07–08/26	KI schafft neue Arbeitsplätze und Kompetenzen
07–08/26	Warum Daten den Unterschied machen
09/26	Data Fairness Label
09/26	Maschinelles Lernen entzaubert
10/26	Prompt Engineering: Techniken zum Erstellen von Prompts
11–12/26	Von Prompt Engineering zu Context Engineering
01–02/27	Low-Code-Agenten mit Copilot erstellen
03/27	Expertensysteme und Entscheidungshilfen



### Porträt



#### Anja Fiedler

Chief Export Promotion + Global Network Officer und CEO, Switzerland Global Enterprise

Anja Fiedler ist seit Mai 2026 CEO von Switzerland Global Enterprise (S-GE), der offiziellen Schweizer Organisation für Exportförderung und Standortpromotion, einer vom Bund und von den Kantonen beauftragten privaten Beratungs- und Plattformorganisation mit mehr als 2000 Mitgliedern.



### Kontakt

media@s-ge.com, www.s-ge.com, www.sairop.swiss, www.satw.ch